

Informationen für Tierbesitzer

Über die Zahnbehandlung bei Hunden und Katzen

Liebe Tierbesitzer,

Sie erhalten dieses Schreiben, weil in Kürze eine Zahnbehandlung bei Ihrem Liebling durchgeführt wird. Wir haben uns in unserer Tierarztpraxis auf die Zahnbehandlung von Hunden und Katzen spezialisiert und bilden uns stetig fort. Unsere Arbeit führen wir mit einer hochwertigen technischen Ausstattung durch.

Wir möchten sie an dieser Stelle über den genauen Ablauf einer Zahnbehandlung informieren.

Wir führen die Zahnbehandlungen montags, dienstags und donnerstags in unserer Praxis in Moosach durch. Wir empfehlen dringend eine Erstvorstellung Ihres Tieres, um einen ersten Eindruck über den Gesundheitszustand und den Zahnstatus zu gewinnen. Im Rahmen dieses Termins haben wir die Möglichkeit eine Blutuntersuchung durchzuführen, um die Narkosefähigkeit zu überprüfen und die Narkose dem Gesundheitszustand entsprechend anzupassen. Dies gibt uns die Möglichkeit für ein sicheres Arbeiten und nimmt Ihnen die Angst vor dem Eingriff in Narkose.

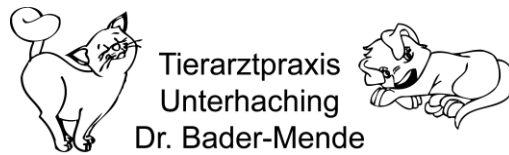
Bitte achten Sie darauf, dass die letzte Futteraufnahme 12 Stunden zurück liegt. Wasser darf bis unmittelbar vor der Operation angeboten werden. Nach einer kurzen allgemeinen Untersuchung des Herz-Kreislaufsystems legen wir Ihrem Tier einen Venenkatheter und leiten die Narkose über ein Injektionsnarkotikum ein. Nachdem Ihr Tier eingeschlafen ist, wird es intubiert und mit einem kreislaufschonenden Narkosegas in Narkose gehalten. Da eine Zahnbehandlung von 1,5 min bis zu 3,5 Stunden dauern kann, ist eine intensive Überwachung der Vitalparameter (Sauerstoffsättigung, Puls, Blutdruck und Körpertemperatur) zwingend notwendig. Die Tiere werden während der gesamten Narkosedauer mit intravenös verabreichten Infusionslösungen, die mit einem Infusionswärmer auf Körpertemperatur temperiert werden, versorgt.

Nun beginnen wir mit dem wichtigsten Arbeitsschritt: Die Untersuchung jedes einzelnen Zahns durch die Anfertigung von intraoralen Röntgenaufnahmen. Diese Untersuchung ist nur in Narkose möglich! Der zeitliche Aufwand der Röntgendiagnostik hängt auch von der Größe des Kiefers des Tieres (Hund vs. Katze) ab, da unterschiedlich viele Röntgenbilder angefertigt werden müssen. Eine gründliche Zahnsteinentfernung und Politur der gesunden Zähne werden im Anschluss der Befundung durchgeführt. Bei einer Zahnextraktion werden geschädigte Zähne entfernt. Die Wunden werden im Anschluss mit einem selbstauflösenden Faden vernäht, um eine schmerzlose und rasche Abheilung sicherstellen zu können.

Nach dem Eingriff werden die Patienten in einer warmen und ruhigen Aufwachbox überwacht. Sie können Ihren Liebling am Nachmittag bei stabilem Allgemeinbefinden in unserer Praxis abholen.

Häufig ist im Anschluss an eine Zahnbehandlung eine 5-7-tägige Antibiotikabehandlung notwendig. Wir empfehlen parallel dazu ein probiotisches darmfloraaufbauendes Präparat zu füttern.

Zahnbehandlungen können bis zu einer Woche nach dem operativen Eingriff Schmerzen bei Ihrem Tier verursachen. Die von uns behandelten Tiere bekommen routinemäßig ein Schmerzmedikament verordnet.



Sollte es bei dem operativen Eingriff zu mehreren Zahnextraktionen kommen, versorgen wir die Tiere über mehrere Tage mit einem starken Schmerzmittel (Opiat), damit das Wohlbefinden und der gesunde Appetit schnellstmöglich wieder hergestellt werden.

In der Regel darf Ihr Tier am Abend des Operationstages eine kleine Portion Futter fressen. Falls Wunden genäht wurden, verzichten sie bitte auf Kaustangen und alle weiteren Kauartikel für die nächsten 14 Tage. Wir empfehlen Ihnen ihrem Tier für die nächsten 7 Tage ausschließlich Feuchtfutter anzubieten.

Sie werden erstaunt sein, wie sich das Wohlbefinden Ihres Tieres nach der Zahnbehandlung zukünftig bessern wird!

Sollten Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Ihr Team der Tierarztpraxis Unterhaching

Häufig gestellte Fragen:

- Wie oft sollte ich die Zähne meines Tieres untersuchen lassen und wie erkenne ich Zahnprobleme?
- ✓ Die Zähne Ihres Tieres sollten mindestens 1-mal im Jahr untersucht werden. Das geschieht bei uns routinemäßig im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung. Bei kleineren Hunderassen und Katzen mit chronischen Zahnfleischentzündungen ist eine mehrmalige Untersuchung im Jahr notwendig. Wir sprechen Sie darauf an!
- ✓ Hundewelpen sollten erstmalig mit 12 Wochen und mit 5 Monaten auf etwaige Zahn- und Kieferfehlstellungen untersucht werden.
- ✓ Am häufigsten fällt den Besitzern ein strenger, stechender und übelriechender Mundgeruch auf. Das ist das erste Anzeichen auf eine bestehende Zahnerkrankung und sollte umgehend von einem Zahnspezialisten begutachtet werden. Tiere empfinden Zahnschmerzen ähnlich wie wir Menschen. Dennoch verweigern sie nur selten die Futterraufnahme. Sie gewöhnen sich an die fortdauernden Schmerzen und leiden still! Weitere Hinweise für bestehende Zahnprobleme sind einseitiges Kauen, Zahnstein, Rötung des Zahnfleischs, wackelnde, abgebrochene und verfärbte Zähne.
- Warum muss eine Zahnbehandlung in Narkose erfolgen?
 - ✓ Die vollständige Untersuchung der Maulhöhle, die professionelle Zahnreinigung und die Diagnose von Zahnerkrankungen mittels intraoralem Röntgen ist nur möglich, wenn der Patient schläft!

- Soll ich meinem alten Tier noch eine Zahnoperation zumuten?
 - ✓ Es werden uns sehr viele Tiere in hohem Alter mit chronischen Zahnerkrankungen vorgestellt. Fragt man die Besitzer warum bisher keine Behandlung erfolgte, wird als Hauptgrund das hohe Alter und die damit verbundene Angst vor der Narkose genannt. Wie auch beim Menschen können chronische Entzündungen der Maulhöhle zu großen Schäden an Herz und Niere führen. Dies verkürzt vor allem beim alten Tier die Lebenserwartung. Das Hauptargument, was unserer Meinung nach für eine Zahnbehandlung spricht, ist das stille Leiden der Tiere. Sie werden Ihr „altes“ Tier ohne Schmerzen nicht wiedererkennen und dürfen sich an einem neugeborenen Vierbeiner erfreuen!

- Welche Möglichkeiten gibt es vorbeugend die Zähne zu pflegen?
 - ✓ Bei Hunden ist das A und O der Zahnpflege das ZÄHNE PUTZEN. Dies sollten Sie mit Ihrem Hund schon im Welpenalter trainieren. Wir haben spezielle Zahnpflegesets in unserer Praxis vorrätig. Gerne beraten wir Sie individuell zur Zahnpflege ihres Lieblings. Ist es Ihnen aufgrund von Abwehrreaktionen nicht möglich die Zähne Ihres Hundes zu putzen, dann können Sie ihm auch verschiedene Kauartikel anbieten, die für eine Reinigung der Zähne und Gesundheitshaltung des Zahnhalteapparates sorgen.
 - ✓ Auch für Katzen gibt es ein spezielles Zahnpflegeset. Leider tolerieren viele Katzen das Zähneputzen nicht. Alternativ können sie eine mechanische Reinigung durch Kauartikel oder eine enzymatische Reinigung der Zähne über spezielle Futterzusätze erreichen.

- Was kostet eine komplette Zahnbehandlung / Zahnsanierung?
 - ✓ Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir Kostenvoranschläge mit einer angemessenen Preisspanne von **1000-2200,-** angeben. Die Kosten lassen sich oft erst nach vollendeter Diagnostik näher bestimmen. Als Orientierung geben wir Ihnen hier einen Überblick über die Standardbehandlungen und Ihre Kosten:
 - Blutuntersuchung vor operativem Eingriff 170,- Euro
 - Untersuchung vor Narkose, Narkoseeinleitung und intraorales Röntgen 750,- Euro
 - Professionelle Zahnreinigung 130,- bis 160,- Euro abhängig vom Zeitfaktor
 - Narkoseerhaltung, Narkoseüberwachung und Zahnsanierung abhängig von Anzahl der erkrankten Zähne 900,- bis 1500,- Euro (die Behandlung eines Zahns kostet ca. 80,- Euro). Das Katzengebiss im gesunden Zustand zählt 30 Zähne.

Wir informieren sie selbstverständlich auf Wunsch telefonisch nach beendeter Diagnostik über die zu erwartende Höhe der Behandlungskosten.